

Jesusfigur wird in Isselhorst enthüllt



Stellten die Jesusfigur vor: (v. l.) Reinhard Kölsch, Rebecca Bünermann, Jan und Nils Nowatzki, Nirgül an der Stelle, an der die Skulptur am Sonntag aufgestellt werden soll
Bild: Zimmermann

Sonnenstrahlen lassen Skulptur als „Erleuchteten“ erscheinen

Gütersloh (zim). „Das ist eine sehr mutige Idee“, so hat Pfarrer Reinhard Kölsch der Gemeinde Isselhorst die neueste Skulptur der Aktionskünstlerin und Malerin Nirgül kommentiert. Mutig, weil es sich um eine Jesuskulptur handelt, die die Begegnung von Kirche und Kunst widerspiegelt, die beide Seiten sehr berührt. Am morgigen Sonntag nach dem Gottesdienst soll das Kunstwerk enthüllt werden und dann ein Jahr an der Südwestseite des Kirchenschiffs der evangelischen Kirche Isselhorst ausgestellt sein.

„Glaube heißt für mich Kraft“, betont Nirgül im Pressegespräch. Das spiegele sich auch in ihrem Werk wider. Ihr lebensgroßer Jesus steht aufrecht, die Arme seitlich ausgestreckt, die Hände zum Himmel zeigend. Sie hat einen

kraftvollen Jesus für einen kraftvollen Glauben erschaffen. Außerdem will sie durch ihre Interpretation zeigen, dass Jesus nicht nur als „der Leidende“ gesehen werden soll, sondern viel mehr als „der Erleuchtete“. Im verwendeten Material macht Nirgül dies deutlich. Die Skulptur besteht aus Edelstahlspänen zusammengehalten von einer Drahtkonstruktion. „Er glänzt, wenn die Sonne auf ihn scheint.“ Das stellt Erleuchtung dar. Sich mit dem Thema Jesus auseinanderzusetzen schwebte ihr schon seit geraumer Zeit durch den Kopf. Richtig begann die Arbeit allerdings in den Sommerferien. Fleißige Helfer standen ihr dabei zur Seite. Rebecca Bünermann, 15 Jahre alt, formte die Haare der Skulptur, während die Brüder Nils und Jan

Nowatzki, 14 und 17 Jahre alt, sowie Micha Hochsprung, 18 Jahre alt, den Draht bogen.

Auch Pfarrer Reinhard Kölsch ist zufrieden mit der Interpretation. „Die Skulptur verkörpert den Jesus der irdischen Wirksamkeit, den Heiler und auch den Wiedererstandenen“, erklärt er. Aber noch wichtiger, findet er, ist das, was der Zuschauer von dieser Skulptur für sich mitnimmt, und ob er sie als sein Jesusbild annehmen kann. Unter anderem über dieses Thema wird Pfarrer Kölsch am Sonntag seine Predigt halten.

Interessenten haben die Möglichkeit, nach dem Sonntagsgottesdienst ab 11 Uhr bei Kaffee und Kuchen ins Gespräch zu kommen, um dann abschließend um 12 Uhr dabei zu sein, wenn das Kunstwerk enthüllt wird.